

# VOLKSPARTEI GURK-PISWEG



# INFORMATIONEN

**Liebe Gemeindebürger/innen,**

ich bzw. die ÖVP Gurk-Pisweg macht sich große Sorgen um unsere Gemeindefinanzen. Die Situation ist mehr als angespannt. In der Gemeinderatssitzung vor Weihnachten wurde uns seitens des Bürgermeisters noch gesagt, alles sei im grünen Bereich. Zwölf Tage später hatten wir ein **MINUS von 150.000 Euro!** Gurk steht somit an dritter Stelle der verschuldeten Gemeinden Kärntens! Müssen wir bald unseren Gemeindevald verkaufen? Bürgermeister Siegfried Kampl gibt sich gern als großen Gönner der Gemeinde Gurk, doch in seiner Amtszeit ist der Schuldenberg stark angewachsen- und wächst noch weiter. Auch Bgm. Kampl muss umdenken, damit man Gurk zukunftsfähig gestalten kann. Spruch der Woche zu diesem Thema „Gurk hat das Problem durch Pisweg“ - ein Bürgermeister, der seit 20 Jahren im Amt ist, kann solche Aussage nicht tätigen! Ich begrüße daher sehr den Gemeindekonvent (siehe Innenseite), der mehr Transparenz in die Gemeinden bringt.

### **Optimierung Straßenbeleuchtung**

Wir wollen eine Konzepterstellung mit Kosten- und Nutzenanalyse zur Optimierung der Straßenbeleuchtung. Ziel ist Einsparung von Energie sowie Mini-

mierung des Co2 Ausstoßes.

### **Eislaufbanden in Pisweg**

Neben der Kärntner Sparkasse hat auch LR Josef Martinz eine große finanzielle Unterstützung für die Umsetzung der neuen Eislaufbanden zugesagt. Dank an den Profi Karl Stingl der die Holzbanden mit so viel Fingerspitzengefühl angefertigt hat.

### **Ländliches Wegenetz**

Ein schon 20 Jahre altes Ansuchen kann jetzt mit Hilfe von LR Josef Martinz endlich beginnen und teilweise bald finalisiert werden! Bgm. Kampl will die Gelder, die die ÖVP-Fraktion erkämpft hat, durch politische absolute Mehrheit umwälzen - so geht das NICHT! Die ÖVP Gurk kämpft für einen weiteren großen Schritt nach vorne. Wir wollen die Bürger nicht untereinander ausspielen und werden daher auch weiterhin die Gemeinderatsbeschlüsse einhalten!

### **Gemeindeamt - bürgerfreundlicher gestalten**

Mit wenigen Handgriffen könnte man das Gemeindeamt bürgerfreundlicher gestalten, doch der Bürgermeister will keinen Stein rühren. Dank gilt an dieser Stelle GR Mag. Heinz Isopp, der eine günstige finanzielle Einrichtungsmöglichkeit aufgetan hat.



### **Sitzungsgelder verringern**

Die ÖVP-Gurk wird bei der nächsten GR-Sitzung den Antrag einbringen, Sitzungsgelder zu verringern. Wir finden, dass eine Zuschussgemeinde keine hohen Sitzungsgelder erhalten soll. Außerdem: Bgm. Kampl hat 5.000 Euro Reisespesen - höher geht's wohl nicht?!

### **Schwimmbad Gurk**

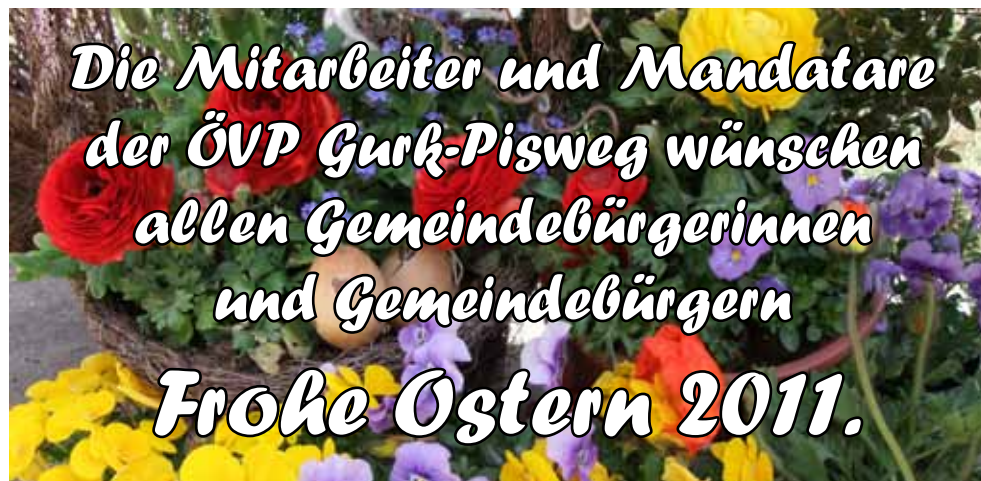
Eine Sanierungsoffensive wurde gestartet. Die Kosten belaufen sich auf 35.000 Euro.

### **Zu guter Letzt:**

#### **Haiderskulptur in Gurk**

Im Gemeindevorstand im Dezember 2009 wurden wir nur darüber informiert -Beschluss gab es keinen! Am 12. Jänner 2011 sendete die ÖVP Gurk ein Schreiben an Bgm. Kampl, dass die ÖVP Gurk einstimmig gegen die „Haiders-Hände“ ist. Denn wir lassen uns vom Kampl nicht anlügen! Kommentar des Bürgermeisters: „Willst mich jetzt anzeigen“ - das war das Ende der Diskussion. Ich frage Sie: Macht man so Politik?

**Ich wünsche Ihnen und ihren Familien ein schönes Osterfest  
GPO Vzbgm. Hubert Isopp**



# KÄRNTENS GEMEINDEN - SANIEREN UND REFORMIEREN: DER GEMEINDEKONVENT 2011

LANDESRAT JOSEF MARTINZ HAT DIE KÄRNTNER GEMEINDEN MIT DEN POLITIKERN VOR ORT ERFOLGREICH DURCH DIE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE GEFÜHRT. DURCH GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN UND EINEM SANIERUNGSPAKET KONNTE DIE ANZAHL DER GEMEINDEN MIT DEFIZITEN VON 64 AUF 32 VERRINGERT WERDEN. DER ABSCHWUNG UND RÜCKGANG BEI DEN EINKÜNFEN SCHEINT GESTOPPT.

Jetzt, da sich das Wirtschaftswachstum verbessert hat und die Konjunktur wieder anspringt muss der Schritt vom tagespolitischen Krisenmanagement hin zur strategischen Zukunftsarbeit umgesetzt werden.

Gemeinde Landesrat Josef Martinz hat deshalb den bisher größten Reform Prozess für die Gemeinden Kärntens gestartet, konzentriert im Gemeindekonvent 2011.

**KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT**  
www.gemeindekonvent.at  
Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

## > Die Ziele des Gemeindekonvents:

Die Gemeinden müssen unbürokratisch, sparsam und effektiv im Interesse der Bürger arbeiten. Das soll durch eine umfangreiche Aufgabenreform zustande kommen. Es geht dabei um die Fragen, wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben, welche Aufgaben soll sie erledigen, was soll die Gemeinde finanzieren, welche Strukturen sind dafür notwendig, welche Aufgaben kann die Gemeinde abgeben, welche soll sie neu übernehmen.

## > Wie funktioniert der Gemeindekonvent:

Den Vorsitz übernimmt das Präsidium mit dem Landes-Gemeindefinanzreferenten, dem Landesfinanzreferenten und dem Präsidenten des Gemeindebundes.

### WEITERS MIT STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Der Gemeindebund, der Städtebund - Landesgruppe Kärnten, der Kärntner Landtag mit je einem Vertreter der 4 Parteien sowie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

### MIT BERATENDEM STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Die Wissenschaft sowie die Fachabteilungen des Landes mit je 4 Leuten, 3 Stellvertreter/innen der Präsidiumsmitglieder sowie 1 Vertreter des FLGÖ (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs).

**DIESES PLENUM** hat die Aufgabe Ergebnisse zu bewerten und dann zur gesetzlichen Umsetzung vorzubereiten.



LR Dr. Josef Martinz präsentiert das Arbeitsprogramm des Gemeindekonvents

Die Teilnehmer lauschen gebannt, wie der eingeschlagene Reformkurs der Kärntner Gemeinden fortgeführt werden kann



Dr. Franz Sturm Leiter der Gemeindeabteilung, LR Dr. Josef Martinz, ÖVP Gemeindefinanzreferent und BGM Hans Ferlitsch Präsident des Kärntner Gemeindebundes informieren gemeinsam die Medien



LandesparteiSekretär  
Mag. Achill Rumpold

## Reformen tragen Früchte

Die ÖVP Kärnten hat die Gemeinden sicher durch die Krise geführt, mit einem **Reform- und Sanierungskurs**, der nun Früchte trägt: Die Zahl der Abgangsgemeinden hat sich halbiert!

Durch unser Sanierungsprogramm ist es gelungen, bei Strukturkosten und Verwaltung einzusparen. Diese Mittel sind nun **frei für Investitionen, die den Bürgern zugute kommen**. Über 7 Mio. EUR stehen den Gemeinden heuer zusätzlich an Bedarfszuweisungen zur Verfügung - Geld aus dem Gemeindefinanzreferat, das jetzt direkt in die Infrastruktur und Projekte vor Ort fließen kann.

Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen. Das ist jedoch noch kein Anlass zum Aufatmen. Jetzt heißt es durchatmen und Luft holen für die nächsten Etappen. Wir müssen auf dem eingeschlagenen Reformkurs drauf bleiben und unsere **Gemeinden für die Zukunft wappnen**.

Mit dem **Gemeindekonvent** können wir beweisen, was zielorientierte Politik schaffen kann. Zeigen wir Österreich, dass Kärnten reformwilliger und zukunftsfreudiger ist, als von uns behauptet wird.

*Achill Rumpold*  
Ihr Achill Rumpold

## > Wie und von wem werden die Ergebnisse erarbeitet:

### FACHAUSSCHÜSSE:

Sie werden gegründet um verschiedenen Themenbereichen zu bis zur Ergebnis Reife zu diskutieren

### DIE THEMEN:

- > Finanzen
- > Demokratiereform
- > Aufgabenreform
- > Organisationsreform
- > Wirkungsorientierung.

## > DIE ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER:

Geplant sind Bürger/innen Dialoge, deren Ergebnisse von den Fach-Ausschüssen berücksichtigt werden müssen. Ein Prozess, der erstmals in Kärnten durchgeführt wird. Es sind monatliche Sitzungen der Fach-ausschüsse und vierteljährliche Sitzungen des Plenums vorgesehen.

**Ergebnisse des Konventes werden so rasch wie möglich durch Gesetzesänderungen umgesetzt.**

**Am Ende des Konventes 2011 soll es 132 Kärnten Gemeinden geben, die als Bürgerservice perfekt funktionieren.**

LPS Mag. Achill Rumpold „Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen“

Martin Gruber, der jüngste Bürgermeister Österreichs vertieft ins Gespräch mit Kollegen



## Werte Fußballfreunde, geschätzte Bevölkerung der Marktgemeinde Gurk-Pisweg!



Mit Freude kann ich euch an dieser Stelle von einem großartigen Start unserer Kampfmannschaft in die Saison berichten - drei Spiele, drei Siege!!! Beim Derbysieg gegen Straßburg sah man den guten kameradschaftlichen Zusammenhalt der Mannschaft und ihren Betreuer, welche mit ein Grund für den Erfolg sind. Weiter so, Burschen!

Die Kooperation im Nachwuchsbereich mit dem SV-Straßburg funktioniert sehr gut und ist wichtig! Einige junge Spieler sind auf den Sprung in die Kampfmannschaft oder zählen schon als Fixpunkt in dieser. Danke allen Trainern, aber auch den Eltern, die die Zeit aufbringen um mit ihren Kindern zum Training zu kommen oder diese zu den Spielen zu begleiten.

Unterstützt uns als Zuseher, als Mitglieder, als Sponsor oder helfende Hand! Nur so können wir die gesamte Struktur des SV-Union Gurk erhalten.

**Mit sportlichem Gruß, frohe und erholsame Ostern  
Euer Obmann Hubert Feichter**



## Bezirksparteivorstand St. Veit: Unterschriftenaktion gegen Atomstrom

Nach der Katastrophe in Japan Ende März eine mehr als bedenkliche Nachricht aus unserem Nachbarland Slowenien: Wegen Problemen in der Umspannanlage des Kernkraftwerks Krsko ist zu einer automatischen Schnellabschaltung im AKW gekommen. Ein ernster Störfall im nur 116 Kilometer von Klagenfurt entfernten Atomkraftwerk wäre fatal für Kärnten! Bei der letzten Sitzung haben Vorstandsmitglieder mit ihrer Unterschrift die Aktion der Krone gegen Atomstrom unterstützt. „Uns ist es ein Anliegen, dass durch entsprechende gesetzliche Regelungen und neue Förderungen die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Kleinwasserkraftwerken erleichtert wird“, so GPO Vize-Bgm. Hubert Isopp.

LR Josef Martinz, Bezirksparteiobfrau LABg Claudia Wolf-Schöffmann, StR Rudi Egger und ÖA-AB-Obmann Josef Laßnig mit der Unterschriftenliste



**Im Einsatz für unsere Gemeinde  
Das Team der ÖVP Gurk-Pisweg**



**Claudia Wolf-Schöffmann  
Bezirksparteiobfrau St Veit/Glan**

## Sie haben die Zukunft in der Hand!

Was erwarten sich die Menschen von der eigenen Gemeinde? Was hat die Gemeinde der Zukunft zu leisten? Dazu wollen wir die Meinung von Experten hören - und das sind die Bürger vor Ort.

Gemeindereferent Josef Martinz hat mit dem „Gemeindekonvent“ einen großen Reformprozess gestartet, dessen Ziel es ist, die Gemeinden unbürokratischer, flexibler und bürgernäher zu gestalten. Welche Aufgaben können von Gemeinden erledigt werden? Wofür soll Geld ausgegeben werden? Diese und andere Fragen sollen dabei geklärt und überarbeitet werden.

Die Meinung der Bürger ist hier ganz besonders wichtig. Damit auch die Bewohner in den einzelnen Gemeinden zu Wort kommen und ihre Sicht der Dinge darbringen können, sind daher Dialoge mit den Leuten vor Ort geplant. Weiteres Ziel des Konventes ist es unter anderem, dadurch Änderungen diverser Gesetze durchzuführen - alles im Sinne der Gemeindebürger!

In erster Linie geht es um ihre Sorgen, Ideen, Probleme, Anregungen. Sie haben ein gewaltiges Mitspracherecht, das es nur zu nützen gilt! Ich möchte Sie dazu aufrufen, an der Erhaltung der ländlichen Strukturen mitzuarbeiten. Jeder noch so kleine Beitrag ist hilfreich.

Es liegt in Ihrer Hand, etwas für Ihren Ort, Ihre Gemeinde, Ihre Heimat zu tun. Arbeiten wir gemeinsam an einer Zukunft in unserer Heimat - für uns und unsere Lieben!